

4. Bioabfallbehälter / Bioabfallsäcke



Die Biotonnen werden alle 14 Tage geleert. Die Abfuhrtermine entnehmen Sie bitte unserem [Abfuhrkalender](#).

Die Leerung übernimmt die Firma Remondis.

Reklamationen, wenn z. B. ein Behälter einmal nicht geleert wurde oder eine Tonne soll ausgetauscht werden, werden unter der Tel.: 02734/43-138, -139 oder -141 entgegen genommen.

Es stehen zwei Tonnengrößen zur Verfügung: 120 Liter und 240 Liter. Die 120-Liter-Tonne reicht in der Regel für Haushalte mit bis zu sechs Personen.

Ausnahme vom Anschluss- und Benutzungszwang wird nur erteilt, wenn

- eine fachgerechte ganzjährige Kompostierung von sämtlichen anfallenden Bioabfällen, wie beispielsweise Küchenabfällen, Speiseresten, Schalen von Zitrusfrüchten, kranken Pflanzenteilen, Laub, Rasenschnitt, Wildkräutern etc., auf dem eigenen oder einem unmittelbar daran angrenzenden Grundstück gewährleistet ist,
- die Anlage des Komposters so errichtet worden ist, dass es dauerhaft zu keinen Belästigungen/Gefährdungen der Allgemeinheit beziehungsweise der Nachbarn, beispielsweise durch Ungeziefer wie Ratten, kommt,
- für die fachgerechte, zweckentsprechende Verwertung der durch die Eigenkompostierung erzeugten Komposterde eine Verwertungsfläche von zirka 25 Quadratmetern pro Person zur Verfügung steht,
- alle Bewohner und Nutzer des Grundstücks, beispielsweise Mieter, für welche der Ausnahmeantrag gestellt wird, sich an obige Verfahrensregeln halten.

Bitte beachten Sie:

Die Müllbehälter müssen am Abfuhrtag bis spätestens 06.00 Uhr am Straßenrand bereitgestellt werden.

Die Müllbehälter dürfen nicht überfüllt werden (Abfälle nicht einstampfen, Deckel schließen).

Feuchte Abfälle sind im Winter in Papiertüten zu füllen oder gut in Zeitungspapier einzuwickeln, da sie sonst am Behälter festfrieren.

Das gehört in die Biotonne:

- Lebensmittel- und Speisereste.
- Obst- und Gemüseabfälle.
- Knochen.
- Kartoffel-, Früchte- und Eierschalen.
- Kaffeesatz und -filter.
- Teebeutel.
- Küchentücher aus Papier.

- Blumen und Blumenerde.
- Laub, Gras und Moos.
- Baum- und Strauchschnitt.
- Pflanzenteile, auch Samen tragende, kranke und dornige.

Das gehört nicht in die Biotonne:

- Plastiktüten und -folien.
- Kehricht und Staubsaugerbeutel.
- Windeln und Hygieneartikel.
- Asche und Zigarettenkippen
- Restmüll und Schadstoffe.
- Steine und Renovierungsreste.
- Farb- und Hochglanzpapier.
- Fette und Öle.
- Textilien.

Zur Vermeidung von Maden an heißen Tagen:

Die wichtigste Grundregel:

Vor allem Fleisch und Wurstreste, Käse, Fisch und Geflügel immer sofort gut in Zeitungspapier einpacken beziehungsweise bei Verwendung von Papiertüten (keine Plastiktüten!) diese immer zubinden. Denn: Weiße Maden entstehen aus den Eiern von Schmeißfliegen. Schmeißfliegen gehen aber nur an Wurst, Fleisch, Geflügel, Fisch und Käse, nicht an Gemüsereste oder anderen Biomüll, wobei der Geruch ausschlaggebend ist. Kartoffelreste mit Anhaftung von Fleischsoße können für die lästigen Fliegen durchaus auch anziehend sein. Sind die Reste gut eingepackt, kommen die Schmeißfliegen erst gar nicht dran. Weder in der Küche noch in der Biotonne.

Bio-Müllsack/Bio-Müllsäcke (Laub/Gras- und Heckenschnitt)

Als zusätzlichen Service zum Bioabfallbehälter können am Bürgerbüro Bioabfallsäcke für gelegentlichen Mehrbedarf erworben werden.